IHK München und Oberbayern

Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Fürstenfeldbruck

Donnerstag, 22.10.2026, 16:00 Uhr, Doka Deutschland, Frauenstraße 35, 82216 Maisach

Tagesordnung

TOP 1	**Begrüßung** Michael Steinbauer Vorsitzender IHK-Regionalausschuss Fürstenfeldbruck	**Seite 2**
TOP 2	**Interne Aussprache** Michael Steinbauer	**Seite 2**
TOP 3	**Diskussion der Arbeitsweise des IHK-Regionalausschusses und Arbeitsgruppenbildung** Michael Steinbauer	**Seite 2**
TOP 4	**Ausblick: Regionale Grundsatzpapiere als umfassender Baukasten in Zusammenarbeit aller RAs mit den Fachausschüssen** Dr. Jochen Wiegmann IHK für München und Oberbayern	**Seite 5**
TOP 5	**Workshop: Themenschwerpunkte und Formate**	**Seite 5**

TOP 6	**Aktuelles aus der IHK** Dr. Jochen Wiegmann	**Seite 6**
TOP 7	**Verschiedenes** Michael Steinbauer	**Seite 8**

Beginn der Sitzung: 16:06 Uhr

Ende der Sitzung: 18:49 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Michael Steinbauer begrüßt als Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Fürstenfeldbruck alle anwesenden Mitglieder, Nachfolgemitglieder und Gäste sowie die Mitarbeiter der IHK.

Anschließend stellt Herr Steinbauer die Doka Deutschland GmbH vor. Das Unternehmen ist Teil der Umdasch Group, einem familiengeführten Konzern, der weltweit in den Bereichen Schalung und Ladenbau tätig ist. Zudem lädt Herr Steinbauer die Ausschussmitglieder zu einem Besuch des Unternehmens auf der bauma 2028 ein.

TOP 2: Interne Aussprache

Der langjährige Betreuer des IHK-Regionalausschusses Fürstenfeldbruck, Max Keneder, wird verabschiedet. Herr Keneder wechselt als Geschäftsstellenleiter in die IHK-Geschäftsstelle Rosenheim. Der Vorsitzende sowie die Mitglieder des Regionalausschusses danken ihm für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen ihm für seine neue Aufgabe viel Erfolg.

Anschließend wird Chiara Wahler als neue Regionalreferentin für den Landkreis Fürstenfeldbruck und hauptamtliche Betreuerin des IHK-Regionalausschusses Fürstenfeldbruck begrüßt.

TOP 3: Diskussion der Arbeitsweise des IHK-Regionalausschusses und Arbeitsgruppenbildung

Gestaltung der Sitzungen

Die Mitglieder legen die zukünftige Gestaltung der Ausschusssitzungen fest. Dabei werden folgende Punkte festgehalten:

- Die Sitzungen sollen weiterhin überwiegend von 16:00 bis 18:00 Uhr stattfinden. Alternativ können vereinzelt auch Sitzungen in Form eines Sitzungsfrühstücks durchgeführt werden.
- Als Veranstaltungsort werden weiterhin wechselnde Locations bevorzugt, um unterschiedliche Unternehmen und Betriebe im Landkreis kennenzulernen. Für kommende Sitzungen werden unter anderem die vorgeschlagenen Locations Postzentrum und LaserJob geprüft. Zudem wird angeregt, künftig wieder eine Sitzung im Stammhaus der IHK für München und Oberbayern durchzuführen.

Kommunikation über die Ehrenamtsplattform

Der Ausschussvorsitzende, Michael Steinbauer, bewirbt die Ehrenamtsplattform als zentrale Kommunikationsplattform für alle wichtigen Informationen zum Ausschuss und der IHK-Ehrenamtsarbeit. Die Einladungen zu Ausschusssitzungen werden weiterhin per E-Mail versendet. Die Anmeldung erfolgt nicht über die Ehrenamtsplattform, sondern über die E-Mail. Weitere Informationen, Sitzungsunterlagen, Konsultationen und sonstige Ausschusskommunikation werden künftig über die Ehrenamtsplattform bereitgestellt. Für den Ausschuss wird ein gemeinsamer Chat auf der Ehrenamtsplattform eingerichtet (Testbetrieb). Dieser soll dem Austausch der Mitglieder dienen. Hinweise, Fragen oder Probleme bei der Nutzung der Ehrenamtsplattform können jederzeit an Chiara Wahler gerichtet werden. Vor Weihnachten sowie kurzfristig Mitte November wird eine kurze „Power Session“ zu Rückfragen zur Ehrenamtsplattform angeboten. Eine Einladung erfolgt per Mail und über die Plattform.

Für den Austausch von Kontaktdaten der Mitglieder wird eine Kontaktliste auf der Ehrenamtsplattform bereitgestellt (E-Mail-Adresse und Telefonnummer). Mit der Eintragung stimmen die Mitglieder der Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten innerhalb des Regionalausschusses zu. Mitglieder, die sich bislang noch nicht eingetragen haben, aber in die Kontaktliste aufgenommen werden möchten, werden gebeten, ihre Kontaktdaten an Chiara Wahler zu senden.

AG Bildung und neue Arbeitsgruppen

Michael Steinbauer hebt die Wichtigkeit von Arbeitsgemeinschaften für die Ausschussarbeit hervor. Für Themen, die über den regelmäßigen Austausch hinaus gezielt vorangebracht werden sollen, soll weiterhin das Format der Arbeitsgruppen genutzt werden. Entscheidend sei dabei das aktive Engagement der Mitglieder: Eine Arbeitsgruppe funktioniert nur, wenn die Beteiligten verbindlich mitarbeiten, Verantwortung übernehmen und gemeinsam konkrete Ergebnisse verfolgen. Die Arbeitsgruppen sind als offenes Format angelegt. Themen, Ziele und Arbeitsweise sollen von den Mitgliedern selbst entwickelt und gestaltet werden.

Die AG Bildung besteht bereits und arbeitet aktiv:

- Der IHK Startup School Cup hat sich inzwischen zu einem eigenständigen und sehr umfangreichen Projekt entwickelt und soll nicht mehr Hauptprojekt der AG sein.
- Somit besteht Bedarf, an neuen Themen, Formaten sowie weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Arbeitsgruppe.

Mögliche Themenfelder für weitere Arbeitsgruppen

Als Ausgangspunkt wurde eine Orientierung an den Schwerpunktthemen des Positionspapiers zur Kommunalwahl vorgeschlagen. Aus dem Kreis der Mitglieder wurden folgende Themen eingebracht:

- Künstliche Intelligenz: Einsatz von KI in Unternehmen, Auswirkungen auf Personalthemen, Einsatzmöglichkeiten in Verwaltung und Kommunalpolitik sowie mögliche Zusammenarbeit mit dem Innovationsnetzwerk.
- Fachkräftesicherung und Personal: Gewinnung von Fachkräften in der Region über die klassische Ausbildung hinaus.
- Vernetzung/Kooperation mit weiteren Ehrenämtern und Organisationen.
- Unternehmensnachfolge/Generationenwechsel in den Unternehmen.

Weitere Vorschläge:

- AGG und Bürokratieanforderungen: Informations- und Unterstützungsbedarf der Unternehmen. Hierbei wurde durch das Hauptamt angemerkt, dass es sich nicht um ein rein regionales Thema handelt.

- Moderne Verwaltung: Austausch mit Oberbürgermeister und Landrat zur Verbesserung von Verwaltungsabläufen und Rahmenbedingungen für Unternehmen. Hierbei wurde durch das Hauptamt angemerkt, dass es sich eher um ein Sitzungsthema handelt.

Die vorgeschlagenen Themen werden im nächsten Schritt zunächst mit der Vorstandschaft abgestimmt. Anschließend wird über die Ehrenamtsplattform abgefragt, für welche Themenfelder Interesse an einer Mitarbeit besteht. Die ersten Treffen der jeweiligen Arbeitsgruppen sollen der Orientierung und Zieldefinition dienen. Ziel ist es, gemeinsam den Arbeitsauftrag der jeweiligen Arbeitsgruppe festzulegen.

TOP 4: Regionale Grundsatzpapiere als umfassender Baukasten in Zusammenarbeit aller RAs mit den Fachausschüssen

Das Konzept und die Vorgehensweise bei der Erstellung der regionalen Grundsatzpapiere wird von Herrn Dr. Jochen Wiegmann vorgestellt. Ziel ist es, jeweils ein gemeinsames Dokument für die 20 Regionalausschüsse zu erstellen, dessen Schwerpunkt auf kommunal bedeutsamen gesamtwirtschaftlichen Themen liegt. Dadurch soll u.a. die schnellere Sprechfähigkeit zu wichtigen Themen in der Region gewährleistet sein und eine engere Verzahnung von Regional- und Fachausschüssen unterstützt werden. Aus dem Regionalausschuss werden die Mitglieder benannt, die bei der Erarbeitung dieser Papiere mitwirken.

TOP 5: Workshop: Themenschwerpunkte und Formate

Im Rahmen eines Workshops legten die Ausschussmitglieder die strategischen Schwerpunktthemen für die laufende Amtsperiode fest. Grundlage hierfür bildeten die zehn Themenfelder aus den zuvor vorgestellten Grundsatzpapieren (TOP 4). Mittels Handzeichen priorisierten die Mitglieder jeweils drei Themen. Als zentrale Schwerpunkte für die Ausschussarbeit der kommenden zwei Jahre wurden die Themen Duale Ausbildung, Innovation sowie Fachkräfte ausgewählt.

Im Anschluss arbeiteten die Mitglieder in Kleingruppen zu den drei Themenfeldern. Dabei wurden erste Zielsetzungen, aktuelle Herausforderungen sowie mögliche regionale Handlungsansätze diskutiert. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die

inhaltliche Ausrichtung der Ausschussarbeit in den kommenden zwei Jahren und sollen bei der Planung zukünftiger Sitzungen berücksichtigt werden. Das IHK-Hauptamt wird die Workshop-Ergebnisse aufbereiten und den Mitgliedern über die Ehrenamtsplattform zur Verfügung stellen. Darüber hinaus äußerten die Ausschussmitglieder den Wunsch, künftig in jeder Sitzung ein kurzes Schwerpunktthema zu behandeln. Hierfür soll regelmäßig ein etwa 15-minütiger Austausch vorgesehen werden. Denkbar ist, dass einzelne Mitglieder oder kleine Tandems einen kurzen inhaltlichen Einstieg geben, der als Impuls für eine anschließende Diskussion und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch dient. Dieses Format soll künftig fest in die Sitzungsgestaltung integriert werden.

TOP 6: Aktuelles aus der IHK

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Dr. Jochen Wiegmann:

- Präsident & Präsidium 2026-2031: Seit dem 8. Juli 2026 ist Peter Inselkammer Präsident der IHK für München und Oberbayern sowie des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK). Das neu gewählte Präsidium besteht aus insgesamt zwölf Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten. Es repräsentiert die oberbayerische Wirtschaft und unterstützt den Präsidenten bei der strategischen Ausrichtung der IHK. Den vollständigen Überblick über alle Präsidiumsmitglieder finden Sie hier.
- BIHK-Konjunkturumfrage Herbst 2026: Die bayerische Wirtschaft ist in einem leichten Aufwind, nicht aber in einem echten Aufschwung. Die Geschäfte der Unternehmen laufen nach zwei Jahren Dauertief wieder etwas besser. Die Aussichten für die kommenden Monate bleiben hingegen mager. Hintergrund der besseren Lageurteile sind die hohen schuldenfinanzierten Staatsausgaben, die die Inlandsnachfrage stützen. Auch die Auslandsnachfrage hat sich im Jahresverlauf von schwachem Niveau ausgehend verbessert. Der BIHK-Konjunkturindex legt gegenüber dem Frühjahr um 4 Zähler auf 105 Punkte zu und erreicht wieder das Niveau vom Herbst 2025. Gleichzeitig liegt das Barometer aber weiterhin unter dem Langzeitdurchschnitt von 111 Punkten. Detaillierte und auch regionale Ergebnisse finden Sie hier.
- Bürokratieaufbau Empowering of Consumers (EmpCo) Richtlinie: Ab dem 27. September 2026 gelten mit der EmpCo-Richtlinie deutlich strengere Vorgaben für Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen, wodurch Unternehmen ihre Werbung, Produktkennzeichnungen und Kommunikationsmittel umfassend überprüfen und

anpassen müssen. Die IHK unterstützt das Ziel, Greenwashing einzudämmen, warnt jedoch vor unverhältnismäßigem Bürokratieaufwand und einer möglichen Abmahnwelle insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen und fordert daher unter anderem eine zweijährige Abverkaufsfrist für bestehende Bestände. Mehr Informationen hier.

- Bürokratieaufbau: EU-Verpackungsverordnung (PPWR): Die Verpackungsregulierung betrifft jedes Unternehmen, das mit Waren handelt, sowie alle Verpackungsarten. Mit der neuen EU-Verpackungsverordnung gelten seit dem 12. August 2026 massive zusätzliche Anforderungen, die über die Vorgaben des bisherigen deutschen Verpackungsgesetzes hinausgehen. Weitere Informationen finden Sie hier.
- Gewerbesteuer – Wirtschaft fordert weiter Augenmaß: Die Gewerbesteuereinnahmen der oberbayerischen Kommunen stiegen 2025 trotz schwacher Konjunktur um 5,9 % auf 7,0 Mrd. Euro. Der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz in Oberbayern liegt 2025 bei 343 %. Der Landkreis Fürstenfeldbruck liegt mit durchschnittlich 343 % genau im Durchschnitt. Die IHK-Auswertung zu allen oberbayerischen Landkreisen und deren Kommunen finden Sie hier.
- Ausbildungsstart 2026: Zum Start des Ausbildungsjahres beginnen im Landkreis Fürstenfeldbruck 354 Jugendliche eine Ausbildung in einem IHK-Beruf. Im Landkreis gibt es noch 175 unbesetzte Stellen. Weitere Zahlen finden Sie in der entsprechenden Meldung hier.
- Erweiterte Ehrenamtsbeteiligung: Die Beteiligung umfasst zusätzliche Formate, die über die reguläre Ausschussarbeit hinausgehen und insbesondere bei kontroversen Fragestellungen oder im Rahmen besonderer Kampagnen eingesetzt werden. Ziel ist es, das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft möglichst umfassend abzubilden, indem neben direkt betroffenen auch mittelbar betroffenen Unternehmen in die Meinungsbildung einbezogen werden. Über die konkrete Ausgestaltung und Anwendung wird von der IHK jeweils einzelfallbezogen entschieden.
- IHK-Veranstaltungen: Unternehmen können am 18. November bei „Ein Tag Azubi“ jungen Menschen praxisnahe Einblicke in die duale Ausbildung ermöglichen. Weitere Informationen hier.

TOP 7: Verschiedenes

Michael Steinbauer stellt neben einem Besuch des Bayerischen Landtags eine mögliche gemeinsame Fahrt nach Berlin mit dem IHK-Regionalausschuss Dachau vor. Im Rahmen einer Interessenabfrage signalisieren die Mitglieder grundsätzlich Interesse an beiden Formaten.

Er gibt den nächsten Sitzungstermin bekannt, bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die engagierte Mitarbeit, schließt die Sitzung und lädt zum anschließenden Get-together ein.

Weitere Termine:

- Frühjahressitzung: Unter Vorbehalt: 24. Februar 2027, ggf. Sitzung mit dem Regionalausschuss Dachau, Anfrage bei Abgeordneten des Bundestags offen
- Sommersitzung: Donnerstag, 08. Juli 2027
- Herbstsitzung: Donnerstag, 28. Oktober 2027

---

gez. Herr Michael Steinbauer	gez. Chiara Wahler
Vorsitzender	Protokollführer

16.11.2026